

Schwerpunkt Jungchararbeit

Ich besuchte verschiedene Jungchargruppen um Kontakt aufzubauen. Inzwischen bin ich immer wieder in unterschiedlichen Gruppen zu Besuch. Mitarbeiter fragen mich an, wenn Not an Mann ist, also eine Jungchar mal ausfallen müsste oder wenn sie mal neuen Input brauchen. Darüber hinaus begleite ich Jungcharmitarbeiter auf Wunsch bei Planungstreffen. Dabei bringe ich kreative Ideen ein und helfe Gruppensituationen zu analysieren.

In einer Gemeinde die in enger Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde steht, war ich beratend tätig. Dort nutzen wir nun Synergiekräfte um eine stabile Arbeit mit Kindern zu gewährleisten.

Dafür findet ein Mini-Jungchartag dort statt, für die beiden betreffenden Gemeinden.

Der Kontakt in die Gemeinden nimmt stetig zu. Das hängt zum einen damit zusammen, das ich in allen meinen Gemeinden mindestens einmal zu Besuch war und daher ein persönlicher Bezug da ist. Zum anderen das durch die Trainees Kontakt in die Gemeinden entsteht.

Schwerpunkt Jugend

Ich Besuche die verschiedenen Jugendgruppen in meinen Gemeinden. Und werde auch eingeladen Programme zu halten, hauptsächlich um Abwechslung reinzubringen. Auch hier nimmt das Netzwerken zu, aus den gleichen Gründen wie bei den Jungscharen.

Die Jugendarbeit wird zusätzlich durch Proteens-Aktionen unterstützt. Bei den Treffen verstärken sich auch die Netzwerke.

Jugendgottesdienste

Wir hatten 2 Netzwerktreffen in Bezug auf die Jugendgottesdienste. Einmal Anfang 2019 und einmal Ende 2019. Beim letzten Treffen wurden die Termi-

ne für 2020 weitestgehend aufeinander abgestimmt.

Zwei der beteiligten Gemeinden haben nun angefangen sich gegenseitig bei den Gottesdiensten zu besuchen.

Unser Ziel als JuGo-Netzwerk ist es, jedem Jugendlichen mindesten einmal im Monat den Besuch eines Jugendgottesdienstes zu ermöglichen.

Auch Gemeinden ohne eigenen Jugendgottesdienst sind eingeladen, einen Fahrservice, in ihrer Gemeinde, für die Jugendgottesdienste einzurichten.

2019 habe ich jeweils einmal in Altenmünster und in Hohnhardt gepredigt.

Wir als Jugendgottesdienstnetzwerk werden dieses Jahr eine große Church Night für Jugendliche am Wochenende vom 31.10 veranstalten, zu welchem alle Jugendliche im Kirchenbezirk eingeladen sind.

Freizeitarbeit

Das **Jungcharlager 2019** war ein voller Erfolg laut dem Feedback der Teilnehmer. Wir hatten das Thema auf zur Unendlichkeit, welches im Star Wars Setting stattfand. Inhaltlich ging es um verschiedene Gleichnisse Jesus, welche in den Anspielen aufgenommen wurde und in den Bibelarbeiten vertieft wurde. Sämtliche Spiele waren in eine große Geschichte eingepackt, welche die Kinder erleben durften. Mit super Wetter waren wir die ganze Zeit über gesegnet. Ein besonderer Erfolg war, dass sich das älteste Jungszelt und das älteste Mädelszelt zum Großteil für das Traineeprogramm angemeldet haben, um selber Mitarbeiter zu werden.

Um einen besseren Einblick zu bekommen, kann ich das Video vom letzten Jahr empfehlen, welches auf unserer Homepage unter Jungcharlager verlinkt ist.

Dieses Jahr ist das Thema: Die spinnen, die Römer! Wir werden uns mit dem letzten freien Galliern beschäftigen und dem Thema Freundschaft. Ich war bereits in etwa der Hälfte der Grundschulen im Kir-

chenbezirk und werde demnächst die restlichen Schulen besuchen. Wir haben, stand jetzt dem 26.02, schon 46 Anmeldungen, dabei sind viele neue/jüngere, welches auf den Erfolg der Werbeaktion schließen lässt. Die ersten Vorbereitungstreffen, inklusive des Vorbereitungswochenendes, haben schon stattgefunden.

Die **Teeniefreizeit** ging in die Nähe von Venedig. Wir waren auch dort die meiste Zeit mit tollem Wetter gesegnet. Der Campingplatz mit eigenem Sandstrand war wirklich schön. Die Jugendlichen hatten eine super Gemeinschaft untereinander. Es gab verschiedene Workshops bei den die Teens sich ausprobieren konnten. Leider bekamen wir nicht genug Anmeldungen, deswegen haben wir den Breakeven nicht erreichen können und die Freizeit hat ein Minus gemacht. Wir hoffen, dass dies, dieses Jahr besser wird. Die zu erwartende Teilnehmer Zahl haben wir deswegen runter skaliert.

Dieses Jahr fahren wir nach Südfrankreich in die Nähe von Carcassonne. Die Anmeldungen die bis jetzt reingekommen sind, sind vor allem aus diesem Kirchenbezirk und besonders von Trainees.

Ich war auch bei der zweiten Woche der **Kindererlebnistage** als Gruppenleiter beteiligt, welches direkt im Anschluss nach dem Jungscharlager stattfand. Die Arbeit mit den Kindern war schön. Ich hatte eine witzige Rabaukentruppe. Bei den Kindererlebnistagen musste ich, wegen dem Mitarbeitermangel, mitarbeiten. Das hat mich über meine Grenzen hinaus in Anspruch genommen. Die Kindererlebnistage haben wir grade so gestemmt bekommen, allerdings hatte dies zur Konsequenz, dass nach diesen anstrengenden Kindererlebnistagen zwei Mitarbeiterinnen dieses Jahr nicht nochmal mitmachen möchten.

Konfirmandenarbeit

Um auch Kontakte zu den zukünftigen Mitarbeitern/innen zu bekommen und um mich zu informieren, was gerade in den Gemeinden anliegt, besuche ich und halte Konfirmandenunterricht in den Gemeinden für die ich zuständig bin. Teilweise wurde ich auch zur Beratung herangezogen, wenn sich mit Gruppen Schwierigkeiten ergaben. Durch das Konfi-Camp kannten mich die meisten Konfirmanden schon und spätestens seitdem ich einen Besuch in

einer Konfirmandengruppe gemacht habe, werde ich auch von Konfirmanden auf der Straße erkannt.

Das **Konfi-Camp** war sehr schön. Mein Hauptaufgabenbereich war die Inhaltliche Gestaltung. Dem Feedback nach hatten die Konfirmanden großen Spaß. Die persönlichen Begegnungen und Gespräche mit den Konfirmanden bereiten mir eine besondere Freude. Was leider nicht so gut geklappt hat, war das Gemeindefest zu dem Animations-teamtreffen kommen sollten. Dies sorgte für Hektik während des Camps, weil noch Aufgaben verteilt werden mussten und Unklarheiten bestanden. Ich hoffe, dass es dieses Jahr besser funktionieren wird, im Zweifelsfall wird dieser Teil mit ins Gesamtteamtreffen integriert werden müssen, welches das Treffen verlängern würde.

Für dieses Jahr hat die Planung schon begonnen und ich freue mich sehr auf das Konfi-Camp 2020.

Bläserarbeit

Im November durfte ich das **Jungbläser Wochenende** mitleiten. Das Wochenende war super. Wir hatten das Thema, Wasser/Mose. Die Teilnehmer/innen studierten sehr erfolgreich ein paar Stücke ein. Als spielerischen Programmpunkt gab es einen Escaperoom für die Großen. Bei diesem mussten Rätsel rund um die sieben Plagen gelöst werden. Die Teilnehmer schafften dies in letzter Minute.

Für die kleinen gab es auch dieses Jahr wieder eine spannende Schnitzeljagd.

Wir bekamen tatkräftige Unterstützung für die Küche aus Tiefenbach.

Der **Jungbläser Tag** war auch sehr schön. Es konnten wieder Stücke eingeübt und präsentiert werden. Die Jüngeren durften an einem sogenannten Chaosspiel teilnehmen und auf die Großen wartete eine chillige Spielerunde.

Ich freue mich auch dieses auf die kommenden Jungbläseraktionen.

Trainee

Wir haben dieses Jahr 18 Trainees ausgebildet. Der Jahrgang bestand hauptsächlich aus Mitarbeitern, die sich nach der Hauptamtlichenvakanz haben schulen lassen, um ihre Kompetenz als Mitarbeiter

auszubauen. Daher hatten wir Absolventen zwischen 14 Jahren und 18 Jahren.

Das Schöne an diesem Jahrgang ist, dass es sich fast ausschließlich um neue Mitarbeiter handelt.

Daher bekommen die Kirchengemeinden dieses Jahr neue Mitarbeiter und geschwächte Teams können sich mit frischen, jungen Leuten verstärken.

Durch das Traineeprogramm komm ich sehr gut in Kontakt mit den Gruppen im Kirchenbezirk. Mir ist es ein Anliegen die Mitarbeiter langfristig zu begleiten und ihnen zu helfen in ihren Gemeinden, ihr Potenzial voll zu entwickeln.

FSJ

Luke Messerschmidt hat sein FSJ erfolgreich beendet. Es war sehr schön zu beobachten wie er sich immer weiterentwickelt hat. Er war eine große Hilfe und die Arbeit mit ihm war toll.

Niklas Stegmaier hat sein FSJ Ende Januar abgebrochen, da er merkte das ihm die christliche Kinder- und Jugendarbeit nicht zusagten. Ihm gilt Dank für sein Engagement im Schüler Café.

Aufgrund dieser Entwicklung läuft manches schleppend, da wir als Jugendreferenten nun vieles machen müssen, was sonst FSJ-Aufgabe war. Ich hoffe wir finden hierfür bald eine Lösung.

Schüler Café

Ich bin mindestens einmal die Woche im Schüler Café, um Kontaktarbeit zu machen. Dabei konzentrier ich mich hauptsächlich auf die Besucher die allein sind und leiste ihnen Gesellschaft.

Das Schüler Café wird hauptsächlich von Schülern des ASG besucht. Dazu kommen noch einige Rentner und erwachsene Arbeitnehmer.

Persönliches

Ich lerne die Gemeinden immer besser kennen und die Netzwerke werden immer besser. Dass die Kontaktarbeit immer mehr Früchte trägt, und zusehen, dass da wo ich bei Planungen dabei bin, die Gruppen wachsen, macht mich stolz.

Momentan bereitet mir mein Rücken recht viele Probleme, da ich vor kurzem einen Bandscheibenvorfall hatte. Das bremst mich manchmal ein wenig aus, besonders wenn es um das Tragen, langes sitzen oder andere beanspruchende körperliche Aktivitäten geht. In einigen Monaten hoffe ich dies auskuriert zu haben.

Mit Jesus Christus – mutig voran Ihr/Euer

Diakon Cameron Conrad, Bezirksjugendreferent

